

Erhaltung der Stellplatzrettungswache in Burghaun

BURGHAUN – Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Burghaun hat in der letzten Sitzung einstimmig eine Resolution zur Erhaltung der Stellplatzrettungswache im Städteweg in Burghaun beschlossen.

Hintergrund ist, dass der Landkreis Fulda die Überprüfung der Hilfsfristen zur Durchführung des Krankentransportes und Rettungsdienstes im gesamten Landkreis plant. Hier soll die Wirtschaftlichkeit solcher Einrichtungen bis zum Ende diesen Jahres geprüft und analysiert werden.

Bürgermeister Alexander Hohmann erläuterte, dass die Schließung der Stellplatzwache in Burghaun eine erhebliche Härte für das gesamte Gemeindegebiet darstellen würde. Gerade im Hinblick auf die Einhaltung der Hilfsfristen im Kiebitzgrund sei der Rettungswagen in Burghaun oftmals ein lebensrettendes Hilfsmittel, welches dringend für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger benötigt werde. Ebenfalls wäre der Wegfall ein herber Rückschlag für die DRK Ortsgruppen in der gesamten Gemeinde Burghaun, insbesondere für die ehrenamtlichen Ersthelfergruppen im Kiebitzgrund, die seit Jahren erfolgreich vor Ort die Erstversorgung bei Unfällen und medizinischen Notfällen gewährleisten.

Mit der einstimmigen Ablehnung einer Stilllegung möchte die Gemeindevertretung ein eindeutiges Zeichen für die Erhaltung der Stellplatzwache setzen.

Bürgermeister Alexander Hohmann betonte, dass der Rettungswagen mit Standort in Burghaun benötigt werde, denn dies werde unter anderem durch eindeutige Einsatzzahlen belegt.

2009 wurde die Stellplatzwache im Ortskern eingerichtet, mit dem Grund schneller in den Ortsteilen der Marktgemeinde zu sein, insbesondere im Kiebitzgrund. 1994 waren es rund 560 Notarzteinsetzungen des DRK Hünfeld, im Jahr 2009 bereits 1.081. Neben Burghaun gibt es weitere Stellplatzwachen im Altkreis Hünfeld in Eiterfeld und Hünfeld.